

Dr. P. HARMS

Das Ich und der Staat

Eine Philosophie der Erziehung zum Reichsbürger

140 Seiten. Geheftet M. 3.60. In Leinenband M. 4.60

„Da dem deutschen Staat, der Lebensform der völkischen Schicksalsgemeinschaft, nur noch die Hingabe des Ichs als eine einzige Macht geliebt sei, werden zur Erziehung dieses Ichs durch Schule, Zeitung und Partei Vorschläge gemacht, die, an einem überindividualistischen Wertmaßstab orientiert, als Voraussetzungen des neuen, in der Synthese von Weimar und Potsdam beschlossenen Staates gedacht sind.“

Weltwirtschaftliches Archiv

Professor Dr. A. VIERKANDT

Staat und Gesellschaft

in der Gegenwart

2. Auflage. 162 Seiten. Gebunden M. 1.80

„Das lebendig und anschaulich geschriebene Büchlein ist eine parteilose soziologische Einführung in die Politik, der man überall die Beherrschung des Stoffes anmerkt. Nach zwei einleitenden Kapiteln über das Wesen des Staates und der Gesellschaft im allgemeinen werden in sechs Abschnitten die Eigenart des modernen Nationalstaates, die Reformbewegungen der Gegenwart, der Klassencharakter des Staates und der Gesellschaft, der Kampf innerhalb der modernen Gesellschaft, sowie die politischen Parteien der Gegenwart behandelt. Überall wird gezeigt, wie die gegenwärtigen Verhältnisse in der Vergangenheit wurzeln.“

Soziale Praxis

Professor Dr. P. MOMBERT

Soziale und wirtschafts- politische Anschauungen in Deutschland

vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

2. umgearbeitete Auflage. 131 Seiten. Gebunden M. 1.80

„Das Büchlein stellt sich die Aufgabe, den geistigen Hintergrund der verschiedenen sozialen und wirtschaftspolitischen Anschauungen vorzuführen. Es behandelt hauptsächlich die ideengeschichtlichen Grundlagen der politischen Parteien und die Wandlungen des Sozialismus vor und nach dem Umsturz bis zur Gegenwart in sorgfältiger Darstellung. Man hat es hier mit der Arbeit eines Fachgelehrten zu tun, welcher viele Jahre seines Lebens der lehrgeschichtlichen Forschung widmete. Die Patina gründlichen Kennertums leuchtet überall an dem anziehenden und lehrreichen Werke hervor.“

Archiv für Rechtsphilosophie